

Francesca Venturi Ferriolo

studierte Barockbratsche bei den Professorinnen Petra Müllejans und Mechthild Karkow an der HfMDK in Frankfurt am Main und promoviert derzeit im Fach Musikwissenschaft. Sie spielte von 2013 bis 2021 mit der von ihr gegründeten Gruppe für Alte Musik Il Quadro Animato, mit der sie mehrere Preise gewann. Als Orchestermusikerin war sie 2015 Stipendiatin des Projekts Génération Baroque in Strasbourg und 2016 des Tafelmusik Baroque Summer Institute in Toronto, Kanada. 2020 erschien ihr Solo-Debütalbum „More than a dull ripieno!“ beim Label Da Vinci Classics, das ausgezeichnete Kritiken erhielt. Im Jahr 2023 nimmt sie ihr zweites Solo-Album auf, welches Bratschenstücke aus der Sammlung von Sara Levy enthält. Francesca Venturi Ferriolo ist Initiatorin der Konzertreihe „Frankfurter Galerie Konzerte“ und 1. Vorsitzende des Animato Vereins.

Andreas Gilger studierte an der Folkwang Universität der Künste in Essen bei Christian Rieger, Wolfgang Kostujak und Roland Maria Stangier. Weitere wichtige Impulse erhielt er von Andreas Staier und Christine Schornsheim. Als Cembalist und Organist ist Andreas Gilger auf CD-Aufnahmen und Konzertbühnen auf der ganzen Welt zu hören und tritt regelmäßig bei internationalen Festivals auf. 2022 erschien seine erste Solo-CD, „Dessiner les passions“, bei GENUIN.

Juliane Laake studierte Viola da Gamba an der Hochschule für Künste Bremen sowie am Königlichen Konservatorium von Den Haag. Etliche Meisterkurse bei internationalen Kapazitäten vervollständigten ihre Ausbildung. Die Stipendiatin des Deutschen Musikrates und Preisträgerin des Internationalen Telemannwettbewerbs Magdeburg hat sich inzwischen beim Leipziger Bachfest und zahlreichen anderen renommierten Festivals für Alte Musik empfohlen. Sie konzertiert regelmäßig mit Ensembles wie der Lautten Compagny, Weser-Renaissance, dem Ensemble Polyharmonique und der Akademie für Alte Musik Berlin sowie mit renommierten Solisten wie Hille Perl und Dorothee Miels.

Irene Klein studierte an der Schola Cantorum Basiliensis bei Paolo Pandolfo und in Mailand an der Civica Scuola di Musica bei Roberto Gini. 1997 wurde sie im 1. Internationalen Bach-Abel-Wettbewerb für Viola da Gamba in Köthen/Anhalt zweite Preisträgerin. Mit ihrem Gambenduo *Musicke&Mirth* mit Jane Achtman gewann sie mehrere Preise in internationalen Ensemblewettbewerben. Irene ist europaweit aktiv als gefragte Gambistin und Lirone-Spielerin in mannigfaltigen Konzert-, Opern- und Aufnahmeprojekten. Seit 2004 ist sie Dozentin für Viola da Gamba an der Leipziger Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ und in ihrer Heimatstadt Berlin begeisterte Privatlehrerin für Schüler*innen aller Altersstufen.

Ensemble Altera Pars

Die Mitglieder des internationalen Ensembles „Altera Pars“ (auf Deutsch: Andere Seite) sind nicht nur führende Solisten/Leitern europäischer Orchester auf historischen Instrumenten (Orchester Vienna Academy, Hofkapelle München, {oh!} Orkiestra Historyczna Katowice), sondern auch musikwissenschaftlich tätig.

Nomen est omen; so widmet sich Altera pars neben dem „gewöhnlichen“ Repertoire eines Alte-Musik-Ensembles auch der anderen, vergessenen Seite der Musikgeschichte dem selten gespielten Repertoire und der Wiederaufführung verschollener Werke.

Zu den Erfolgen des Ensembles gehören 2 CDs mit Ersteinspielungen. Die erste CD „Les Barbares Galantes“ wurde 2021 eingespielt und fand beim Publikum, im Radio und in der internationalen Fachpresse ein überaus positives Echo.

Die zweite „A Lifelong Journey“ mit der Kammermusik vom in Mainz geborenen Sebastian George (1740–1796) ist im März 2023 veröffentlicht und hat rege Resonanz in den Radiosendungen wie rbb, ORF.at, SWR2, WDR bekommen.

Das Ensemble ist gern gesehener Gast bei renommierten Festivals wie den „Telemann Festspielen“ (Magdeburg), „Tallinn feat Reval“ (Estland), zamus: early music festival in Köln, Gergiev Festival in Rotterdam, Konzertreihen in Oberschützen (Österreich), Leer und Hamburg. Außerdem gestaltete Altera pars eine fünfteilige Konzertreihe im Schloss Oldenburg.

Weitere Konzerte im Karmeliterkloster**Sonntag, 17.09.2023, 17 Uhr****SALOMON ENSEMBLE**

Annette Wieland (Gesang);
Katharina O. Brand
(Hammerflügel)

**THE PLAYFORDS**

Björn Werner - Gesang
Annegret Fischer - Blockflöten
Erik Warkenthin - Laute, Gitarre
Benjamin Dreßler – Gambe
Nora Thiele – Perkussion

Der Wind spielt mit den Herzen

Lieder und Klaviermusik von
Franz Schubert, Anselm
Hüttenbrenner und Josefine Lang

The hunt is up

Shakespeare's Song Book –
Tunes and Ballads from the Plays

Tickets ab 16 € unter Tel. 0621-8321270, www.allegra-online.de

Klang im Kloster 2023

Seit 1998 organisiert die Agentur ALLEGRA das beliebte Festival „Klang im Kloster“ im Rahmen des Museumsuferfestes der Stadt Frankfurt am Main. In der malerischen Kulisse des Kreuzgangs und des Refektoriums des Karmeliterklosters Frankfurt am Main finden die Konzerte mit Alter Musik und Crossover-Programmen statt. Es handelt sich um die einzige erhaltene mittelalterliche Klosteranlage in der Stadt, deren Ursprünge bis in die Mitte des 13. Jahrhunderts zurück reichen. Im alten Stadtkern der europäischen Finanzmetropole liegt das Karmeliterkloster. Von herausragender kunsthistorischer Bedeutung sind dabei die Wandmalereien des schwäbischen Malers Jörg Ratgeb (um 1480-1526). Die Darstellungen gelten als die bedeutendsten vorbarocken Wandmalereien nördlich der Alpen. Unter den eindrucksvollen Wandmalereien erlebten jährlich 5000 Besucher besinnliche Stunden mit Musik aus Mittelalter, Barock und Klassik.

Das Programm Klang im Kloster 2023 wird gefördert durch die Crespo Foundation.

Eintritt zu den Konzerten nur mit dem Button zum „Museumsuferfest“ (7,00 €) – Kein Einlass während der Konzerte!

Die Konzertdauer beträgt jeweils etwa 30 Minuten.

Weitere Informationen: www.klang-im-kloster.de



Titel: Kreuzgang im Karmeliterkloster Frankfurt am Main
© Institut für Stadtgeschichte, Foto: Uwe Dettmar

Klang im Kloster 2023

Produktionsleitung:

ALLEGRA - Agentur für Kultur
Kalmitstr. 24, 68163 Mannheim

Telefon: 0621 / 83 21 270, Fax: 0621 / 83 21 271

Email: info@allegra-online.de

www.allegra-online.de

Klang im Kloster

Musik-Festival
im Institut für Stadtgeschichte
im Karmeliterkloster Frankfurt am Main



25.-27. August 2023

18.00 Uhr – Sara Levys Musikbibliothek**Johann Wilhelm Hertel (1727–1789)**

Sonate in F–Dur für Viola und B.c.

Adagio – Allegro moderato – Grazioso

Franz Benda (1709–1786)

Sonate in c–Moll für Viola und B.c.

Adagio – Allegretto – Allegro moderato

*Francesca Venturi Ferriolo (Barockviola)**Andreas Gilger (Cembalo)***13.00 Uhr – Sara Levys Musikbibliothek Teil 1****Johann Wilhelm Hertel (1727–1789)**

Sonate in F–Dur für Viola und B.c.

Adagio – Allegro moderato – Grazioso

Carl Philipp Emanuel Bach (1714–1788)

Trio in g–Moll für Viola und Cembalo

Allegro moderato – Larghetto – Allegro assai

*Francesca Venturi Ferriolo (Barockviola),**Andreas Gilger (Cembalo)***15.00 Uhr – Tea for Two****Simon Ives (1600–1662)**

Air I for two Bass Viols (ca. 1630)

Tobias Hume (1569–1645)

A Spanish Humor (Captain Humes Poeticall Musicke, 1607)

Harke, Harke (Captain Humes Musically Humors, 1605)

Stephen Goodall (17. Jh.)

Untitled (Manchester Gamba Book, ca. 1660)

Tobias Hume

Musicke & Mirth (Captain Humes Poeticall Musicke, 1607)

Anonymus

My Robin is to the Greenwood gone

John Jenkins (1592–1678)

A Division

*Juliane Laake (Viola da Gamba)**Irene Klein (Viola da Gamba)***16.00 Uhr – Sara Levys Musikbibliothek Teil 2****Johann Gottlieb Graun (1703–1771)**

Sonate in B–Dur für Viola und Cembalo

Grazioso – Allegro– Allegro Moderato

Franz Benda (1709–1786)

Sonate in c–Moll für Viola und B.c.

Adagio – Allegretto – Allegro moderato

*Francesca Venturi Ferriolo (Barockviola)**Andreas Gilger (Cembalo)***18.00 Uhr – Pas de deux aus Paris****Francois Couperin (1668–1733)**XIII. Concert (*Les goûts réunis, 1724*):

Vivement – Air Agréablement – Chaconne Légère

Sieur de Sainte Colombe (ca. 1640–ca. 1700)

Concert XLIV à deux violes esgales

Tombeau Les Regrets – Quarrillon – Apel de Charon –

Les Pleurs – Joye des Elizées – Les Elizées

Marin Marais (1656–1728)Suite in C (*III. Livre de Pièces de viole, 1711*):

Prelude – Sarabande – Menuet

Folies d'Espagne (*II. Livre de Pièces de viole, 1701*)*Juliane Laake und Irene Klein (Viola da Gamba)***13.00 Uhr – Wiener Klassik Teil 1****Joseph Haydn (1732–1809)**

Divertimento II G–Dur (Hob. IV:7)

Allegro – Adagio – Finale Allegro

Anton Fredinand Titz (1742–1811)

Duet für Violine und Violoncello

Allegro – Rondo

Johann Joseph Kerzelli (1752–1820)

Trio c–Moll aus „Six Trios pour Deux Violons ou Flute, Violon et Basse“ op. 1 (1779)

Adagio – Minuetto I/II – Allegro assai

*Ensemble „Altera pars“**Polina Gorshkova (Flöte)**Martyna Pastuszka (Violine)**Pavel Serbin (Violoncello)***15.00 Uhr – Sara Levys Musikbibliothek Teil 1****Johann Wilhelm Hertel (1727–1789)**

Sonate in F–Dur für Viola und B.c.

Adagio – Allegro moderato – Grazioso

Carl Philipp Emanuel Bach (1714–1788)

Trio in g–Moll für Viola und Cembalo

Allegro moderato – Larghetto – Allegro assai

*Francesca Venturi Ferriolo (Barockviola),**Andreas Gilger (Cembalo)***16.00 Uhr – Wiener Klassik Teil 2****Joseph Haydn (1732– 809)**

Divertimento VI in D–Dur (Hob. IV:11)

Allegro moderato – Adagio – Vivace

Anton Reicha (1770–1836)

18 Variationen und Fantasie für Flöte, Violine und Violoncello auf „Se vuol ballare, Signor Contino“, aus „Le Nozze di Figaro“ von Wolfgang Amadeus Mozart. G–Dur, op.51

Variazioni (Tempo di menuetto) – Fantaisie (Adagio) – Allegretto, Allegro

*Ensemble „Altera pars“**Polina Gorshkova (Flöte)**Martyna Pastuszka (Violine)**Pavel Serbin (Violoncello)***18.00 Uhr – Sara Levys Musikbibliothek Teil 2****Johann Gottlieb Graun (1703–1771)**

Sonate in B–Dur für Viola und Cembalo

Grazioso – Allegro– Allegro Moderato

Franz Benda (1709–1786)

Sonate in c–Moll für Viola und B.c.

Adagio – Allegretto – Allegro moderato

*Francesca Venturi Ferriolo (Barockviola)**Andreas Gilger (Cembalo)*